

## Rosenthal

### Jonas Goldschmidt

geb. 20.2.1871 in Rosenthal<sup>1</sup>

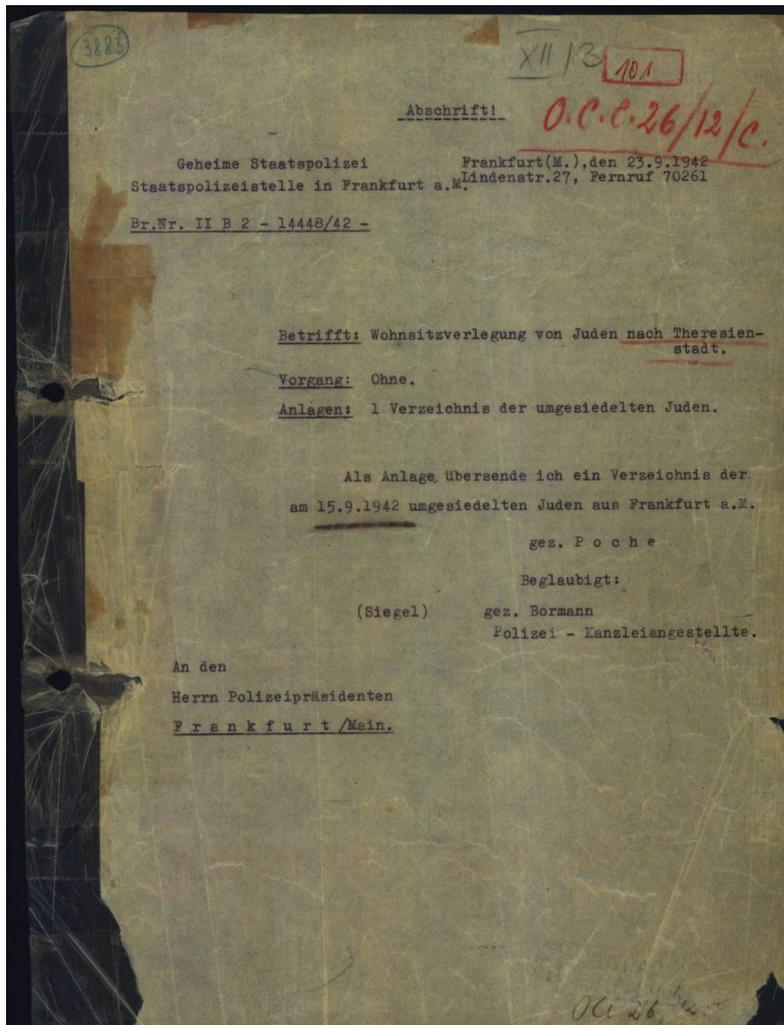
gest. 5.10.1942 in Theresienstadt

Jonas Goldschmidt wohnte zeitweise in Frankfurt/M.

### 1942

Er wurde am 15. September 1942 mit dem Transport XII/3<sup>2</sup>, der 1369 bis 1378 Juden umfasste, darunter viele Waisenkinder, von Frankfurt nach Theresienstadt deportiert. Am 16. September kam der Zug am Bahnhof Theresienstadt-Bauschowitz (Eger) an.

Mit folgendem Verzeichnis informierte die Frankfurter Gestapo den Polizeipräsidenten über die „Wohnsitzverlegung“ von Juden:



Copy in conformity with the ITS archives

Dort findet man unter den Nummern 267 und 269 „Jonas I.“ (Israel) und „Julie S.“ (Sarah) Goldschmidt aus Rosenthal.

<sup>1</sup> Geburts-, Deportations- und Todesdaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006, und: The Central Database of Shoah Victims' Names, in [www.yadvashem.com](http://www.yadvashem.com)

<sup>2</sup> Die Ziffer XII stand für Frankfurt als Ausgangspunkt eines Transports; XII/3 bedeutet, dass es sich um den dritten Transport von Frankfurt nach Theresienstadt handelte.

## Rosenthal

266)	Goldschmidt hermann I.	29.10.72 (71)	Reichenbach	D.R.	Weberstr.29
267)	Goldschmidt Jonas I.	20.1.71 (71)	Rosenthal	D.R.	Ostendstr.11 pt.
268)	Goldschmidt geb.Kauffmann Jenny S.	2.4.72 (70)	Altenhaslau	D.R.	"
269)	Goldschmidt Julie S.	2.7.62 (80)	Rosenthal	D.R.	Ostendstr.10 pt.
270)	Goldschmidt	11.2.71	Ffm.	D.R.	Wittelsb.Allee 11/II

Copy in conformity with the ITS archives

## Über das KZ Theresienstadt

### Theresienstadt<sup>3</sup>

*Terezin oder Theresienstadt wurde erst Ende des 18. Jahrhunderts als eine Festungsstadt gebaut. Sie gliedert sich in die Garnisonsstadt und die Kleine Festung. Nachdem das Deutsche Reich Böhmen und Mähren annektiert hatte, wurde hier ein Konzentrationslager eingerichtet. 1940 kam ein Gestapo-Gefängnis in die Kleine Festung, und 1941 wurde aus der Garnisonsstadt ein Sammellager für die Juden aus dem Protektorat. Hierfür war es notwendig, zunächst die ca 3500 Soldaten der Garnison, dann auch die ungefähr gleich hohe Zahl tschechischer Bewohner der Stadt zu verlegen bzw. zwangsauszusiedeln. Ab 1942 wurden insbesondere ältere Juden auch aus dem Deutschen Reich nach Theresienstadt deportiert. Nun war es hauptsächlich ein Durchgangslager für den Transport in die Gaskammern von Auschwitz, Treblinka und die anderen Vernichtungsstätten in Osteuropa. Ab Januar 1942 fuhren die Züge in die Vernichtungslager. Die nationalsozialistische deutsche Regierung bezeichnete Theresienstadt nicht als Konzentrationslager, sondern als „Ghetto“. Die Zahl der Gefängnisinsassen für die Zeit zwischen 1940 und 1945 wird auf 32.000 geschätzt. Von ihnen starben 2500 in Theresienstadt an den Folgen von Folter, Hunger und durch Hinrichtung; über 8000 Gefängnisinsassen wurden in andere Lager verbracht und dort ermordet.*

*Die Garnisonsstadt war Durchgangslager oder in vielen Fällen auch Endstation für insgesamt mehr als 140.000 Juden aus ganz Europa. Ungefähr die Hälfte waren Juden aus dem Protektorat, fast 60.000 kamen aus dem Deutschen Reich und Österreich, die anderen aus anderen von den Deutschen besetzten Ländern Europas. In Theresienstadt starben ca 33.000 Menschen; 88.000 wurden in die Vernichtungslager deportiert und fast alle umgebracht; knapp 17.000 erlebten die Befreiung Anfang Mai 1945<sup>4</sup>.*

Bereits nach drei Wochen Lageraufenthalt starb Jonas Goldschmidt am 5. Oktober in Theresienstadt.

<sup>3</sup> Quelle für das Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:THERES1.jpg>

<sup>4</sup> Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/KZ\\_Theresienstadt](http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt), Stand : 27.10.06